

Bildungskongress Globales Lernen 2010

Globale

Herausforderungen

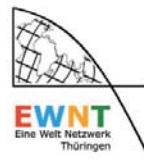
30.09.2010 – 01.10.2010

Universität Bayreuth



**Brot
für die welt**

DAHW
Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe e.V.



MISEREOR
IHR HILFSWERK



DOKUMENTATION

ORGANISATOREN:

Didaktik der Geographie - Universität Bayreuth

Prof. Dr. Gabriele Obermaier

Prof. Dr. Gabriele Schrüfer

in Kooperation mit den Projektpartnern

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen

„Brot für die Welt“ Bayern

DAHW e.V.

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.

Institut für Bildung und Kultur an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, Didaktik der Geographie

Landesarbeitskreis Bayern – Schule für Eine Welt e.V.

Misereor Arbeitsstelle Bayern

Missio München

Mission-EineWelt

Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

Thillm (Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien)

Wir bedanken uns für die finanzielle Förderung des Kongresses:

Akademie Dillingen
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Brot für die Welt Bayern
DAHW e.V.
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
InWEnt GmbH aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
Landesarbeitskreis Bayern - Schule für Eine Welt e.V.
Misereor Arbeitsstelle Bayern
Missio München
Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München
Universität Bayreuth

IMPRESSUM

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. / Universität Bayreuth, Didaktik der Geographie
Redaktion: Dr. Alexander Fonari, Prof. Dr. Gabriele Obermaier, Berit Schurse

Redaktionsanschrift:
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg
www.eineweltnetzwerkbayern.de

VORWORT:

Globales Lernen wird als wesentlicher Bestandteil der aktuellen Bildungsdiskussion betrachtet. Jugendliche sind in besonderer Weise den Herausforderungen von Globalisierung ausgesetzt. Deshalb ist gerade Schule dazu aufgerufen, Orientierung bei der wachsenden Unübersichtlichkeit von Lebensbezügen zu geben und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

„Globales Lernen“ soll dazu beitragen, die Phänomene und Prozesse der Globalisierung zu verstehen, und den Erwerb und die Entwicklung jener Fähigkeiten und Kompetenzen zu fördern, deren Individuen bedürfen, um gegenüber den Herausforderungen, die eine sich verändernde Gesellschaft an sie stellt, bestehen zu können. Globales Lernen ist allerdings mehr als nur eine Strategie, die Menschen zum Verständnis der Welt, in der sie leben, befähigen soll; Globales Lernen soll zur Mitgestaltung einer gerechteren, solidarischeren, zukunftsfähigeren Welt ermutigen.



Der Kongress hatte zum Ziel

- globale Fragestellungen zu diskutieren,
- einen Überblick über „Globales Lernen“ zu geben,
- ausgewählte Fragen und Ergebnisse der Forschung aufzuzeigen,
- praktische Beispiele und Methoden Globalen Lernens in der Schule zur Diskussion zu stellen und Perspektiven Globalen Lernens zu formulieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne blicken wir im Namen der Veranstalter / Kooperationspartner auf den „Bildungskongress Globales Lernen 2010 – Globale Herausforderungen“ vom 30.9.2010 – 1.10.2010 an der Universität Bayreuth (www.kongress-globaleslernen.de) zurück. Mit den 320 TeilnehmerInnen - überwiegend Lehrkräfte, Referendare, Lehramtsstudierende und VertreterInnen von Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, außerdem aus Thüringen, NRW und weiteren Bundesländern – wurde über globale Fragestellungen diskutiert, es wurde ein Überblick über Globales Lernen sowie ausgewählte Fragen und Ergebnisse der Forschung geboten, praktische Beispiele und Methoden Globalen Lernens in der Schule wurden aufgezeigt und Perspektiven Globalen Lernens formuliert. Siehe hierzu auch die „Bayreuther Erklärung“ (Seite 12).

„Globalisierung verstehen und Globalisierung selbst gestalten“: Globales Lernen soll dazu beitragen, die Phänomene und Prozesse der Globalisierung zu verstehen, und den Erwerb und die Entwicklung jener Fähigkeiten und Kompetenzen zu fördern, deren Individuen bedürfen, um gegenüber den Herausforderungen, die eine sich verändernde Gesellschaft an sie stellt, bestehen zu können. Globales Lernen ist allerdings mehr als nur eine Strategie, die Menschen zum Verständnis der Welt, in der sie leben, befähigen soll; Globales Lernen soll zur Mitgestaltung einer gerechteren, solidarischeren, zukunftsfähigeren Welt ermutigen.

Die überwiegend sehr positiven Rückmeldungen der KongressteilnehmerInnen bestärken uns in unserem Bemühen um weitere Angebote für Globales Lernen. Wir hoffen hierbei auch zukünftig um die bei diesem Kongress erfahrene breite Unterstützung. Für Bayern möchten wir im Kontext Globalen Lernens auf das „Forum Globales Lernen in Bayern“ (www.globaleslernen-bayern.de) sowie das Projekt „Entwicklungsland Bayern“ incl. gleichnamiger Wanderausstellung, Zeitung, elektronischem Rundbrief und Seminarangeboten hinweisen (www.entwicklungsland-bayern.de).

Dr. Alexander Fonari
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Prof. Dr. Gabriele Obermaier
Universität Bayreuth, Didaktik der Geographie



STATEMENTS:



Gertraud Sandherr-Sittman, Forum SeniorInnen und Eine Welt

„Die Freude am Mitgestalten und Miterhalten einer globalisierten, gerechten Welt hört in keinem Alter auf.“ Der Kongress hat die Zusammenarbeit zwischen Schule und NGO hierzu vertieft.



Ulrich Besirske, Obermenzinger Gymnasium München

Die schier überwältigende Fülle konkret umsetzbarer Anregungen und Ideen hat den Bildungskongress auf Anhieb zu einer „Pflichtveranstaltung“ für verantwortungsvolle Bildungsakteure und – kommunikatoren werden lassen. Ich freue mich schon heute auf die Begegnungen und geistigen Herausforderungen beim nächsten Mal.



Eva Heerde-Hinojosa, Misereor Arbeitsstelle Bayern

Der Kongress ist eine unverzichtbare Dialogchance zwischen „Anbietern“ und LehrerInnen, um bedarfsgerechte Bildungsmaterialien zu erstellen und Erfahrungen zum Globalen Lernen auszutauschen. Die Kultusministerien haben hierzu noch eine große Bringschuld.

Prof. Dr. Gabi Obermaier, Universität Bayreuth

Ein Kongress dieser Größenordnung bedeutet natürlich viel Vorarbeit, aber diese Arbeit und besonders die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern war angenehm und fruchtbar. Wenn dann auch noch so viele Teilnehmer kommen und so anregende Diskussionen stattfinden, dann ist man glücklich.



Prof. Dr. Ingrid Hemmer, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt

Der Kongress war für mich außerordentlich anregend und motivierend für meine weitere Arbeit in der Lehrerbildung. Ich finde es auch gut, dass er mit der Bayreuther Erklärung ein konkretes Ergebnis hat.

Prof. em. Dr. Dieter Böhn, Universität Würzburg

Der Kongress zeigte eine eindrucksvolle Vielfalt differenzierter Ansätze zum Globalen Lernen. Gut war eine Verknüpfung theoretischer Grundlagen mit Beispielen einer konkreten Umsetzung im Unterricht. Was mir besonders gefiel, waren die Gespräche zwischen Didaktikern an den Universitäten, Lehrern der verschiedenen Schularten und Vertretern sehr unterschiedlicher Initiativen/Nicht-Regierungsorganisationen. Beachtlich, dass eine „Bayreuther Erklärung“ zustande kam. Auf jeden Fall können alle Teilnehmer eine Fülle von Anregungen und durchaus auch eine Ermutigung mitnehmen.



Michael Schneider-König, Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

Die beeindruckenden Teilnehmerzahlen und die Qualität und Vielschichtigkeit der präsentierten Beiträge zeigen deutlich, dass sich eine immer größere Basis engagierter Lehrkräfte aufmacht, gemeinsam mit ihren Schüler/-innen neue Wege des interkulturell sensiblen Wahrnehmens, des vernetzten Denkens und des Handelns im Sinne von nachhaltiger Entwicklung und globaler Gerechtigkeit einzuschlagen.

PROGRAMM:

Donnerstag, 30.09. 2010

Ab 09.00 h:	Registrierung und Kaffee	
10.00 – 10.30 h:	Eröffnung des Kongresses und Begrüßung	PROF. DR. GABRIELE OBERMAIER (Didaktik der Geographie, Bayreuth) PROF. DR. STEPHAN CLEMENS (Dekan der Fakultät II der Universität Bayreuth) PROF. DR. HERBERT POPP (Institut für Afrika-Studien, Bayreuth)
10.35 – 12.00 h:	Eröffnungsvortrag: Zeichen der Zeit verstehen	MAG. CHRISTIAN FELBER, Journalist, Wien
12.00 – 13.30 h:	Mittagspause und „Markt der Möglichkeiten“	
13.30 – 15.30 h:	Globales Lernen – eine Einführung Austausch/Vertiefung in Diskussionsrunden	PROF. DR. GABRIELE SCHRÜFER, Münster/ DR. THOMAS HOFFMANN, Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung, Karlsruhe
15.30 – 16.00 h:	Kaffeepause	
16.00 – 18.00 h:	Weltweiter Horizont (parallele Angebote)	
16.00 – 18.00 h:	Werkstattgespräch – Unser Bild von Afrika	MICHAEL BITALA, Journalist, München
16.00 – 16.50 h:	Klima- und Landnutzungswandel am Beispiel Bangladesh	PROF. DR. GREGOR FALK, Freiburg

16.00 – 16.50 h:	Das Gespräch suchen: Kosmopolitismus und Globales Lernen im Entwicklungskontext	PROF. DR. ELÍSIO MACAMO, Basel
	Klimabedingte Flucht und Migration	SOPHIA WIRSCHING, Brot für die Welt, Stuttgart
	Andere Kulturen verstehen – Ein Beitrag der Ethnologie zum Globalen Lernen	ANGELIKA BRUNNER, München
	Partnerschaft statt Patenschaft – Problemfelder Globalen Lernens im Rahmen von Schulprojekten	ANDRÉ GERTH, missio, München
	Globales Lernen – Didaktische Leitprinzipien für die Unterrichtsplanung	OSTR STEFAN APPLIS/ PROF. DR. RAINER UPHUES, Nürnberg
17.10 – 18.00 h:	Soziale und gesellschaftliche Folgewirkungen des Klimawandels am Beispiel Ruandas	PROF. DR. SASCHA HENNINGER, Kaiserslautern
	Das Weltsozialforum als Globales Lernen? Die Form der Organisation als Kern einer Globalisierungskritik	BENJAMIN BUNK, Jena
	Marginalisierung, Radikalisierung: Extremistische Bewegungen weltweit	BARBARA GÖB, missio, München
	Vom Anderen lernen: Indigene Strategien zur Krisenbewältigung in Afrika	OSTR BARBARAIBRAHIM/PROF. DR. FOUAD IBRAHIM, Wunstorf
	Die Urbanisierung der Erde als globales Lernfeld aus Sicht der Geographie	DR. THOMAS BRÜHNE, KO-Landau
	Globales Lernen in aktuellen Geographieschulbüchern	PROF. DR. ALEXANDRA BUDKE, Köln
18.30 h:	Vernissage „Entwicklungsland Bayern“	
19.00 h:	Kulturelles Abendprogramm	

Freitag, 01.10. 2010

Ab 09.00 h: Treffen im Plenum

09.15 – 12.30 h: **Good Practice Teil I** (parallele Angebote)

9.15 – 12.30 h: Systemisches Denken und Handeln im Globalen Lernen – ein Schnupperkurs

Slam Poetry als Schüler-Übung

MARITA MATSCHKE, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V./
CHRISTOPH STEINBRINK, Pädagogisches Institut, München

OSTR PETRA RAUSCHERT, GAUTING
mit KOBYLANZKI und RAYL PATZACK, München

09.15 – 10.45 h: Globales Lernen umsetzen mit zukunftsorientierten Methoden

DR. JOHANNA SCHOCKEMÖHLE, Vechta

Globales Lernen mit entwicklungspolitischen Aktionskisten

PFARRERIN GISELA VOLZ, Mission Eine Welt, Nürnberg)

Globale Umweltveränderungen anhand von Satellitenbildern lokal bewerten lernen

MICHELLE HASPEL/MARKUS JAHN/
PROF. DR. ALEXANDER SIGMUND, Heidelberg

Globales Lernen in der gymnasialen Oberstufe – P- und W-Seminare in der Praxis

OSTR BEATE POHLMANN-BURAK, Türkenfeld

Boom um Agrosprit - Wer profitiert, wer zahlt?

PETRA GAIDETZKA, Misereor, Aachen

11.00 – 12.30 h: Kampf um Landrechte

DIPL.-ING. HANS GEIßLHOFER, Misereor, München

Globales Lernen durch „Stoffgeschichten“

DR. CLAUDIA SCHMIDT, Augsburg

missio macht Schule – ein externer Partner begleitet Globales Lernen in den P-Seminaren

ANNA NOWECK, missio, München

Afghanistan – Land zwischen Tradition und Entwicklung

ULLI HOFFMANN, Bildung trifft Entwicklung, Jena

12.30 – 13.30 h:	Mittagspause	
13.30 – 15.00 h:	Good Practice Teil II (parallele Angebote)	
	Die Umsetzung der UN-Millenniumsziele mit Theaterprojekten	YAMUNA VANAMALI-PRAUTSCH Bildung trifft Entwicklung, Jena
	Erfolgreich kommunizieren mit Menschen der arabischen Welt	SABINE VANA-STRÖHLA, Bildung trifft Entwicklung, Jena
	Armutsbekämpfung durch Mikrokredite	STD ARMIN HUBER, Trier
	Interkulturelles Fitnesstraining	PD DR. SIMONE RAPPEL, missio, München
	Medieneinsatz im Globalen Lernen – Übungen an Film- und Karikatur-Beispielen	STD LUDWIG GERNHARDT, SCHONDORF
13.30 - 15.00 h:	Bayreuther Erklärung zum Globalen Lernen	Diskussionsforum
15.00 – 15.15 h:	Kaffeepause	
15.15 – 15.45 h:	Perspektiven Globalen Lernens	HELMUT RIETH, Thüringer Staatskanzlei
	Verabschiedung der Bayreuther Erklärung	
15.45 – 16.30 h:	Multimedia: AIDS geht alle an – Live Reportage zum Einsatz an Schulen zur Förderung Globalen Lernens	KATJA UND Josef NIEDERMAIER, Focuswelten, Afrika Freundeskreis e.V., Bergen
16.30 h:	Ende der Veranstaltung	

BAYREUTHER ERKLÄRUNG

ZUM GLOBALEN LERNEN IM KONTEXT DER UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“:

Vom 30.09. – 01.10.2010 fand in Bayreuth der *Bildungskongress Globales Lernen 2010 – Globale Herausforderungen* statt. Dieser wurde von einem breiten Bündnis von UnterstützerInnen¹ getragen.

Die über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vorrangig aus Bayern und Thüringen, waren sich in folgenden Grundannahmen einig:

1. Umfassende und nachhaltige Bildung ist in einer Welt der raschen globalen politischen, wirtschaftlichen und sozio-kulturellen Entwicklungen ein entscheidender Beitrag, um Menschen zu befähigen, - ein grundlegendes Orientierungswissen zu erwerben, um zu einer Weltsicht zu gelangen und die komplexen Wirkmechanismen von Globalisierungsprozessen sowie ihre Auswirkungen auf das Leben im persönlichen, gesellschaftlichen und weltweiten Kontext zu verstehen; - Handlungskompetenzen auszubilden, um teilzuhaben an der demokratischen Mitgestaltung einer auf Menschenrechten basierenden, gerechten, solidarischen, zukunftsfähigen Welt.
2. Angesichts globaler Herausforderungen (wie etwa im Bereich Klima, Armut, Hunger oder Finanzen), zunehmender Komplexität und damit einhergehendem Verlust an Sicherheiten, Identitäten und Orientierungen, müssen Bildungsbemühungen darauf ausgerichtet sein, zu sozialem und ökologischem Engagement trotz dieser Unsicherheiten zu befähigen und anzuregen. Es gilt eine Haltung für gemeinschaftliche Verantwortung gegenüber den ökologischen und sozialen Grundlagen der Menschheit auszubilden, um zu einem kritischen Verständnis bezüglich ökonomischer Entwicklungen sowie zur respektvollen Auseinandersetzung mit dem Anderen zu befähigen.
3. Das Konzept des Globalen Lernens ist dank wissenschaftlicher Erkenntnisse und langjähriger, weltweiter Praxiserfahrung in besonderer Weise geeignet, im gesamten Bildungsbereich gerade im Kontext

der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ zum pädagogisch-didaktischen Instrument für die Umsetzung der unter 1) genannten Anliegen von Bildung zu werden. Globales Lernen nimmt für sich in Anspruch, pädagogisch angemessen auf die wachsende Komplexitätssteigerung und auf die Entwicklung hin zu einer „Weltgesellschaft“ zu reagieren.

4. Globales Lernen arbeitet mit der Perspektive der Globalität und tritt für eine weit reichende Horizonterweiterung der Bildung ein, weil sich die herkömmliche Bildung in Zeiten der Entgrenzung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse als nicht mehr angemessen erweist. Globales Lernen ist in besonderer Weise geeignet, junge Menschen zu einem Denken und Handeln im Welthorizont zu qualifizieren, um sich mit den aktuellen Herausforderungen und Schlüsselproblemen unserer Welt auseinanderzusetzen.

Forderungen an die Entscheidungsträger in der Bildungspolitik

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bayreuther Bildungskongress fordern deshalb mit Nachdruck von den Verantwortlichen für Bildungspolitik in den Bundesländern Bayern und Thüringen folgende Schritte zur Umsetzung des globalen Lernkonzeptes in die Praxis.

- Der von der Kultusministerkonferenz 2007 verabschiedete *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung* soll verbindlich in die Unterrichtspraxis überführt werden.
- Es sollen die notwendigen Strukturen zur Implementierung von Globalem Lernen in allen Phasen der Lehrerbildung aller Schularten geschaffen werden.
- Globales Lernen soll expliziter Bestandteil der Curricula der verschiedenen Fächer in allen Schularten werden.

- Es ist gefordert, das Globale Lernen im gesamten Fächerkanon zu integrieren. Die Geographie sollte aufgrund ihrer besonderen Verpflichtung zu den Anliegen des Globalen Lernens gestärkt werden.
- In Kooperation mit Nichtregierungsorganisationen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken, die bereits kompetente Bildungsangebote im Eine-Welt-Bereich anbieten, sollen Unterrichtskonzepte entwickelt, wissenschaftlich begleitet und zur Umsetzung ausreichende Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.
- Die Kooperation von Schule und externen Bildungspartnern bedarf der Unterstützung. Außerschulische Lernorte wie z.B. Eine-Welt-Läden, Eine-Welt-Stationen, Umweltstationen, Forschungsinstitute und Unternehmen sollen – durchaus auch kritisch – verstärkt in den Lernprozess einbezogen werden.
- Es sollen Kompetenzzentren für Globales Lernen an ausgewählten Schulen (z.B. Seminarschulen) wie so genannte Globale Klassenzimmer (oder auch an außerschulischen Lernorten wie Weltläden, Bibliotheken/Archiven, Museen, Gärten etc.) mit besonders ausgebildeten und angemessen entlasteten Lehrkräften sowie einer Basisausstattung an (ausleihbaren) Materialien und Medien eingerichtet werden.

- Globales Lernen soll in konkretes Handeln münden: z.B. durch Beteiligung an Wettbewerben, entwicklungspolitischen Kampagnen, Umweltschutzmaßnahmen, Hilfsaktionen und schülereigenen Unternehmen, Schulpartnerschaften, Vereinsaktivitäten und Projektreisen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bildungskongress fordern die Verantwortlichen in der Bildungspolitik nachdrücklich auf, im Hinblick auf die Ausbildung einer wirklichen „Zukunftsfähigkeit“ junger Menschen in Zeiten der Globalisierung ihre Bemühungen um Implementierung des Globalen Lernens im Rahmen der Ziele der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ sowie der Millenniumsziele der internationalen Gemeinschaft zu verstärken und die in den Bundesländern bereits vorhandenen „Aktionspläne“ umzusetzen.

In diesem Sinne fordern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine wirksame Unterstützung der schulischen und außerschulischen Aktivitäten und die verbindliche Integration auf allen Ebenen der schulischen Strukturen, der Lehrpläne und des Unterrichts durch die politische Seite.

Bayreuth, den 01.10.2010

¹ Bayerisches Kultusministerium, Geographische Institute der Universität Bayreuth und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Institut für Bildung und Kultur der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Pädagogisches Institut im Schulreferat in München, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V., Brot für die Welt, Misereor, Missio, Mission EineWelt, Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe und Landesarbeitskreis Bayern-Schule für Eine Welt e.V.

Weltreise im Klassenzimmer

Teilnehmer des Kongresses „Globales Lernen“ verabschieden Bayreuther Erklärung

BAYREUTH

In ihrer „Bayreuther Erklärung“ haben mehr als 300 Teilnehmer des Bildungskongresses „Globales Lernen 2010 – globale Herausforderungen“ die Verantwortlichen für die Bildungspolitik in Bayern und Thüringen aufgefordert, Schritte zur Umsetzung des globalen Lernkonzeptes in die Praxis einzuleiten.

Der Tenor bei dem von Professor Gabriele Obermaier (Didaktik der Geographie) in Kooperation mit Professorin Gabriele Schrüfer von der Uni Münster veranstaltete Kongress war eindeutig: In einer Welt der raschen globalen, politischen, wirtschaftlichen und sozio-kulturellen Entwicklungen müssen Menschen in die Lage versetzt werden, ein Orientierungswissen zu erwerben, um Globalisierungsprozesse – einschließlich deren Auswirkungen auf das Leben – zu verstehen. Bildungsbemühungen müssen darauf ausgerichtet sein, angesichts globaler Herausforderungen, zunehmender Komplexität und dem Verlust von Sicherheiten, Identitäten und Orientierungen zu sozialem und ökologischem Engagement zu befähigen und anzuregen. Denn so entstehe eine gemeinsame Haltung der Verantwortung für soziale und ökologische Grundlagen der Menschheit.

Erweiterung des Horizonts

Das Konzept des Globalen Lernens ist nach Meinung der Kongressteilnehmer in besonderer Weise geeignet, diese Anforderungen an Bildung in die Praxis umzusetzen. Globales Lernen tritt für eine weitreichende Horizontenerweiterung der Bildung ein, weil herkömmliche Bildung in Zeiten der Entgrenzung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse nicht mehr angemessen ist.

Tatsächlich aber mangelt es nach wie vor an der Umsetzung des Konzepts. In der Bayreuther Erklärung fordern die Kongressteilnehmer daher die Kultusministerkonferenz auf: Globales Lernen muss es in die Lehrerbildung, in die Lehrpläne und in den gesamten Fächerkanon aller Schularten schaffen.

Unterrichtskonzepte sollen in Kooperation mit Nichtregierungsorganisationen und Netzwerken entstehen, Kooperationen von Schulen mit externen Bildungspartnern und außerschulischen Lernorten bedürften der Unterstützung. An ausgewählten Schulen sollen Kompetenzzentren für Globales Lernen eingerichtet werden. Und: Globales Lernen soll in konkretes Handeln münden – etwa durch Beteiligung an Wettbewerben und Umweltschutzmaßnahmen, Hilfsaktionen und schülereigenen Unternehmen, Schul-

partnerschaften und Projektreisen. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bildungskongress fordern die Verantwortlichen in der Bildungspolitik nachdrücklich auf, im Hinblick auf die Ausbildung einer wirklichen Zukunftsfähigkeit junger Menschen ihre Bemühungen um Implementierung des Globalen Lernens zu verstärken und die in den Bundesländern bereits vorhandenen Aktionspläne umzusetzen“, heißt es in der „Bayreuther Erklärung“, die Mitveranstalterin Professorin Gabriele Schrüfer an Helmut Rieth übergab. Rieth, der aus der thüringischen Staatskanzlei nach Bayreuth kam, vertrat bei dem Kongress Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht. Bayerische Bildungspolitiker waren bei dem Kongress nicht vertreten, ihnen werden die Organisatoren die Bayreuther Erklärung gesondert vorlegen. red



Professorin Gabriele Schrüfer überreichte die „Bayreuther Erklärung“ an Helmut Rieth aus der thüringischen Staatskanzlei. Foto: red

AUSSTELLUNG ENTWICKLUNGSLAND BAYERN:



Die im Rahmen des Projektes „Entwicklungsland Bayern“ entstandene gleichnamige Wanderausstellung feierte beim Bildungskongress „Globales Lernen“ Premiere. Sie eignet sich vor allem für den Einsatz an Schulen und kann beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ausgeliehen werden.

Hauptbestandteil der Wanderausstellung sind neun Stationen zu den Themenbereichen „Bildung“, „Entwicklungspartnerschaft“, „Ernährungssouveränität“, „Fairer Handel“, „Finanzwirtschaft“, „Gesundheit“, „Klimagerechtigkeit“, „Politische Mitbestimmung“ und „Unternehmensverantwortung“. In diesen stellen jeweils vier Personen - zwei reale und zwei fiktive - die weltweiten Verflechtungen und die mit ihnen entstehenden wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, politischen und kulturellen Chancen und Risiken dar und zeigen die Bezüge von und nach Bayern auf. Sie möchte die Gelegenheit bieten zum Perspektivwechsel. Wo ist mein Standort in der globalisierten Welt? Was kann ich tun? Wie kann eine gerechtere, solidarischere, zukunftsfähigere Welt von morgen aussehen? Wie kann Globalisierung nachhaltig gestaltet werden?

Menschen aus den Ländern des Südens und aus Bayern geben Denkanstöße, setzen positive Akzente und zeigen Wege auf, wie jederR EinzelE seinen Beitrag leisten kann, die Welt ein Stück lebenswerter für alle zu machen.

Da ist zum Beispiel der Wissenschaftler, der mithilfe der Natur Kindern und Jugendlichen wissenschaftliche Fragen erklärt, oder die engagierte Vorsitzende einer Vermarktungsinitiative, die regionalen Einkauf als wirksamen Schutz der Lebensgrundlagen propagiert; Unternehmer bekennen sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, eine Landrätin setzt sich ein für den Schutz des Regenwaldes, und die schwere Erkrankung einer jungen Frau erweist sich als Start in ein neues Leben voller Energie, in dem sie sich für Andere engagiert.

Diese Menschen wollen entdeckt werden. Dann begegnen sie uns auf Augenhöhe und ermutigen uns mit ihren Geschichten, die Herausforderungen der Globalisierung konstruktiv anzugehen.

Weitere Bestandteile sind eine Medienstation mit Filmen zu den Themen der Ausstellung, sowie eine Wand mit Magnetwörtern, die zum Gedankenaustausch anregt.

Informationen zur Ausleihe: www.entwicklungsland-bayern.de/wanderausstellung

MATERIALIEN:

Folgende Materialien können auf der Kongress-Seite (<http://kongress-globaleslernen.de>) oder direkt über dieses Dokument (klick auf Dateinamen!) herunter geladen werden:

Christian Felber	Zeichen der Zeit verstehen
Gabriele Schrüfer, Thomas Hoffmann	Globales Lernen - eine Einführung
Armin Huber	Armutsbekämpfung durch Mikrokredite
Simone Rappel	Interkulturelles Fitnesstraining Kulturknigge-Fragen, Kulturknigge Antworten
Claudia Schmidt	Globales Lernen durch "Stoffgeschichten"
Sascha Henninger	Soziale und gesellschaftliche Folgewirkungen des Klimawandels am Beispiel Ruandas
Barbara Göb	Marginalisierung, Radikalisierung: Extremistische Bewegungen weltweit
Johanna Schockemöhle	Globales Lernen umsetzen mit zukunftsorientierten Methoden
Sophia Wirsching	2010 Klimawandel - Flucht und Migration
Hans Geißlhofer	Kampf um Landrechte
Michelle Haspel, Markus Jahn, Alexander Sigmund	Globale Umweltveränderungen anhand von Satelittenbildern lokal bewerten lernen
Anna Noweck	missio macht Schule - ein externer Partner begleitet Globales Lernen in den p-Seminaren
Beate Pohlmann-Burak	Globales lernen in der gymnasialen Oberstufe - P- und W-Seminare in der Praxis
Barbara und Fouad Ibrahim	Vom Anderen lernen: Indigene Strategien zur Krisenbewältigung in Afrika